



Käfigturm | Ein Polit-Forum des Bundes
Un forum politique de la Confédération
Un forum politico della Confederazione

Medienmitteilung

Veranstaltungsreihe im Polit-Forum Käfigturm in Bern

Freiheit und Frieden. 20 Jahre Deutsche Einheit

Im Berner Käfigturm, dem Polit-Forum des Bundes, startet am 21. September eine sechsteilige Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Freiheit und Frieden. 20 Jahre Deutsche Einheit“. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen e.V. in Stuttgart, der Schweizerischen Osteuropabibliothek und der Deutschen Botschaft Bern. Die Anlässe beginnen jeweils um 19:00 Uhr, das Programm findet sich unter www.kaefigturm.admin.ch. Der Eintritt ist frei.

Friedlich und freien Willens ist die staatliche Einheit Deutschlands - nach mehr als vier Jahrzehnten der Trennung – am 3. Oktober 1990 vollzogen worden. An dem Tag trat die DDR offiziell der Bundesrepublik bei, womit das Zusammenwachsen von Ost und West eingeläutet wurde. Dieser Prozess forderte dem Land viel ab, musste sich doch die ostdeutsche Bevölkerung in einem neuen, ungewohnten Alltag zurechtfinden. Mit immensem finanziellem Aufwand des Westens musste zudem die Umstellung der ex-DDR von der Plan- zur Marktwirtschaft vollzogen werden. Gleichzeitig galt es, die Aufarbeitung der schmerzvollen Kapitel der jüngeren Vergangenheit einzuleiten.

Die Veranstaltungsreihe widmet sich diesen Prozessen, beschäftigt sich mit den Folgen der Deutschen Einheit und stellt die Frage, wo Deutschland 20 Jahre nach der Vereinigung steht. Den Auftakt macht der erste demokratisch gewählte und zugleich letzte Ministerpräsident der DDR, Lothar de Maizière, am Dienstag, 21. September. Er zeichnet den Weg vom Fall der Mauer bis zum sogenannten „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ auf. Am Mittwoch, 6. Oktober, referiert Wolfgang Tiefensee über den Wandel einer Region am Beispiel Leipzigs, jener Stadt also, in der er von 1998 bis 2005 Oberbürgermeister war. „Aufbau Ost“ heisst das Thema vom Dienstag, 19. Oktober. An dem Anlass diskutieren der Journalist Uwe Müller („Die Welt“) und Prof. Karl-Heinz Paqué (Universität Magdeburg) unter der Leitung des langjährigen Deutschlandkorrespondenten Sascha Buchbinder („Tages-Anzeiger“) über die Privatisierung der ostdeutschen Wirtschaft.

„Zwischen Furcht und Neigung. Die Deutschen und die Freiheit“: Diese Thematik beleuchtet am Montag, 1. November, Joachim Gauck, einst Bundesbeauftragter für die sogenannten Stasi-Akten und vor kurzem noch Kandidat für das Amt des deutschen Bundespräsidenten. Eine weitere Gesprächsrunde (Titel „Sozialismus, ade!“) findet am Dienstag, 16. November, statt. Dann diskutieren Pädagogie-Professor Horst Weishaupt und Stefan Wolle, Leiter des DDR-Museums in Berlin, über die Folgen der Vereinigung im Alltag der ostdeutschen Bevölkerung (Moderation: Sascha Buchbinder). Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe zieht Prof. Angelika Nussberger von der Universität Köln unter dem Titel „Zeit der Freiheit“ eine Bilanz über die postkommunistischen Jahre in Osteuropa.

Bern, 8. September 2010

Für Rückfragen: Polit-Forum Käfigturm, Tel. 031 / 322 70 07 oder 031 / 322 27 84
kaefigturm@bk.admin.ch